



Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident leitet mit folgenden Worten zur Sitzung ein:

„Die Schweiz hat seit heute zwei neue Bundesrätinnen. Viola Amherd und Karin Keller-Sutter. Damit ist auch die Ostschweiz wieder im Bundesrat vertreten. Ich gratuliere auch den Frauenbewegungen aller Parteien zu diesem grossen Erfolg in Richtung Gleichstellung.

Der alljährliche Weihnachtsmarkt ist mit grossem Erfolg und schönem Lichterglanz, bei angenehmen Temperaturen durchgeführt worden. Ich danke den Organisatoren, den zahlreichen Helferinnen und Helfern und den vielen Ausstellern für ihren grossen Einsatz, auch im Namen unseres Rates.

Nach der Abstimmung ist vor den Wahlen. Ich möchte den vergangenen Abstimmungskampf in seinem Resultat nicht kommentieren. Für mich waren aber, die Art und Weise wie er geführt wurde, national und kommunal, und ich betone, auf allen Seiten, eher «unappetitlich»!

Aus dem Austausch von Argumenten bei Abstimmungen und Wahlen ist ein Kampf der Kommunikation geworden. Entscheidend sind nicht sachlich vorgetragene Argumente, sondern krisenhafte Szenarien, geglaubt wird denen, die zuerst, am lautesten und am meisten auf allen Kanälen aus vollen Rohren gegen die Anderen wettern und die grössten Katastrophen an die Wand malen. Es ist aber, nicht nur bei uns in Herisau und der Schweiz so, sondern überall auf der Welt üblich geworden. Class politique, links, Wutbürger, populistisch, Fake-News und andere Ausdrücke sind zu Schimpfwörtern verkommen.

Auf der Suche, was denn nun einen guten Politiker ausmacht, bin ich nicht wirklich fündig geworden. Die Erwartungen und Ansprüche sind enorm vielfältig und hoch! Kaum zu erfüllen!

In einem alten Schulreglement aus den Jahre 1823 konnte ich aber nachlesen, welche Erwartungen man an einen guten Dorflehrer hatte, die Lehrer sind ja vom Image her so etwas wie Leidensgenossen der Politiker.

a) *Sittlichkeit:*

Er muss in jeder Hinsicht ein ganz unbescholtener und anständiger Mensch sein. Ist er nicht von hier, so muss er diesfalls genügende Zeugnisse aufweisen können.

b) *Kenntnisse:*

«Richtig buchstabieren, schön lesen, deutlich, gefällig und richtig schreiben, gute Aufsätze machen, rechnen, wenigstens die Regula de Tri, sowohl aus dem Kopf, als auch auf der Tafel, singen, wenigstens das christliche Gesangsbuch.»

Diese knappe und treffende Stellenbeschreibung passt auch zu uns Politiker. Sich ordentlich in einen Sachverhalt einlesen können, ehrlich und sachlich darüber schreiben oder berichten können – wir behandeln heute den Voranschlag und die Finanzplanung – wir werden gleich erleben wie es um das



Rechnen der Politiker steht. Und was ist Anstand bitteschön? Ursprünglich geht man davon aus, dass ein anständiger Mensch ein schickliches Benehmen nach Brauch und Sitte hat, ehrlich und aufrichtig. In diesem Sinne wünsch ich allen für den bevorstehenden Wahlkampf die notwendige Ernsthaftigkeit und vor allem aber auch Gelassenheit. Egal wie es rauskommt, wie sagt man bei uns so schön: «De Moo wird scho nüd abikeie!»

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerräte Hans-Walter Bodenmann und Roman Zellweger

Der Präsident stellt an dieser Stelle die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Damit erklärt er die Sitzung als eröffnet.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 26. September 2018 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.